

Flaschenpost aus der Kinderarche

Auszug aus der Konzeption
Handreichung für Eltern



Liebe Familie

Wir begrüßen Sie und Ihr Kind herzlich in der Kinderarche und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Wir wünschen uns, dass wir Ihnen in der Erziehung Ihres Kindes eine Unterstützung und Ermutigung sein können, vertrauen auf eine gute Zusammenarbeit und freuen uns auf gemeinsame Gespräche, Elternabende und Aktionen.

Mit mehr oder weniger guten Gefühlen werden Sie uns Ihr Kind in den Kindergarten geben. Manche Kinder gehen vergnügt in die Gruppe, doch bei manchen Kindern gibt es Tränen. Diese erste Trennung fällt Ihnen und dem Kind schwer. Wir möchten Ihnen mit dieser *Flaschenpost* unsere Arbeit in der Kinderarche vorstellen, denn Sie können Ihr Kind sicher besser mit Ihren Gedanken begleiten, wenn Sie wissen, wie wir arbeiten.

Grundlagen unserer Arbeit

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist unser persönlicher Glaube an Jesus Christus, Gottes Sohn.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Liebe Gottes weiterzugeben. Kinder aller Konfessionen, Religionen und Nationen sind bei uns herzlich willkommen.

Das Bewusstsein, geliebt zu werden, bildet die Basis, auf der das Kind lernt, sich selbst anzunehmen und wertzuschätzen, sowie seine eigene Persönlichkeit zu entdecken. Dadurch wird es befähigt, auch andere zu lieben und zu achten.

Die ersten Lebensjahre sind sehr entscheidend für die weitere Entwicklung, weil das Kind in dieser Zeit viel und schnell lernt. Wir möchten Ihr Kind in dieser Entwicklungsphase unterstützen, indem wir ihm die Möglichkeit geben, seine Fähigkeiten zu entwickeln und zu entfalten.

Es geht uns darum, die christlichen Inhalte ganz natürlich in den täglichen Ablauf des Kindergartenalltags zu integrieren.

Während Ihr Kind sich in unserer Obhut befindet, spielt und lernt es in einer liebevollen Atmosphäre, die eine positive Haltung und Gewohnheit in Bezug auf Verantwortungsgefühl, Regeln und Ordnung fördert.

Zielsetzung unserer Arbeit

Unsere Ziele basieren auf den Grundlagen unserer Arbeit. Besondere pädagogische Akzente setzen wir auf:

1. Die Entwicklung des Selbstbewusstseins des Kindes, d. h. durch das Miteinander in der Kinderarche wird das Kind seine Stärken und Schwächen kennenlernen und annehmen.

2. Die unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten des Kindes (u. a. musisch, intellektuell, sozial, motorisch) werden altersentsprechend gefördert und die Kinder haben die Möglichkeit sie weiter zu entwickeln.

3. Das Kind soll lernen, seine eigenen Empfindungen wahrzunehmen, mit ihnen und denen anderer umzugehen und sich der Situation angemessen, sozial zu verhalten (z. B. Konfliktbewältigung). In besonderem Maße bietet sich auch die altersgemischte Gruppe für die Förderung des Sozialverhaltens an und dient durch gegenseitiges Nehmen und Geben der Stimulierung der Lernmotivation, sowie der Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls. Die Kinder wachsen geschwisterähnlich auf und bleiben die ganze Zeit im Gruppenverband. Es ist eine wichtige Erfahrung; mal bin ich "kleiner" und später auch mal "größer".

Wir haben uns für altersgemischte Gruppen entschieden; hier hat das Kind Spielraum für den individuellen Entwicklungsrhythmus. Die Kinder können in der altersgemischten Gruppe empfindsam werden für Interessen und Fertigkeiten der anderen. Die Größeren lernen Einfühlungsvermögen und Verantwortung gegenüber den Jüngeren zu entwickeln. Sie leisten Hilfestellung und bringen ihre Fähigkeiten immer stärker ein. Die Kleinen entwickeln sich sprachlich schneller als in altersgleichen Gruppen. Auch die Selbständigkeit entwickelt sich ausgeprägter. Die Beispielwirkung der Größeren, z.B. beim An- und Ausziehen, beim Basteln, beim Wünsche äußern, veranlasst die Kleineren immer rascher, selbst wie die Großen tätig zu werden.

4. Wir streben eine Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und MitarbeiterInnen an und setzen uns dafür ein, dass Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages unterstützt, entlastet, beraten und in ihrer Kompetenz gestärkt werden. Wir schaffen Begegnungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung.

Die Kinderarche und ihre Geschichte

Seit 1993 gibt es die Kinderarche auf dem Gelände der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wetter Grundschöttel an der Grundschötteler Straße. Die Idee Kinder in einem Kindergarten zu betreuen, entstand in einem Initiativkreis der Gemeinde. Zuerst trafen sich 12 Kinder an 3 Vormittagen in der Woche im Gemeindehaus und wurden in einem Spiel- und Lernkreis von einer Erzieherin und zusätzlich einigen Müttern im Wechsel betreut. Nach einem Jahr übernahm das Diakoniewerk Betreutes Leben Grundschöttel e. V. die Trägerschaft.

Die schon bestehende Gruppe traf sich nun an fünf Vormittagen und eine neue 3-Tagesgruppe kam hinzu. Auch diese Gruppe wurde ein Jahr später zur 5-Tagesgruppe und eine weitere Gruppe mit 15 Kindern kam an 3 Vormittagen zusammen.

1994 konnten wir mit 2 Gruppen in die leerstehende Pastorenwohnung im Gemeindehaus umziehen. Trotzdem war der Platz recht beengt.

So entschied sich die Gemeinde auf ihrem Gelände ein Kinder- und Jugendhaus zu bauen, in dem die Kinderarche Platz haben sollte.

Seit August 1996 ist die Kinderarche ein Regelkindergarten, zunächst mit der Sondergenehmigung, 50 Kinder in 3 Gruppen zu betreuen, weil dies aus räumlichen Gründen anders nicht möglich gewesen wäre.

Im Oktober 1997 zogen wir dann in unser neues Gebäude ein. Dort betreuen wir jetzt bis zu 50 Kinder in 2 Gruppen. Der Kindergartenträger, das Diakoniewerk Betreutes Leben Grundschöttel e. V. hat diese Räume angemietet. Der zu erbringende Trägeranteil ist durch Spenden zu finanzieren. Aus diesem Grund sind wir auch weiterhin auf freiwillige Spenden angewiesen.

Die geschichtliche Entwicklung hat sich auch auf das Raumkonzept unseres Hauses ausgewirkt. Wir suchten nach einer Möglichkeit den Kindern Spielmöglichkeiten in kleinen Gruppen zu erhalten.

Raum für Kinder sollte von deren Bedürfnissen aus geplant und gestaltet werden. Die Art der baulichen Gestaltung und der räumlichen Gliederung sind die Konsequenz der pädagogischen Konzeption; diese wiederum gibt Antwort auf die Bedürfnisse der Kinder. Entsprechend stellen sich die Grundlagen der pädagogisch-gestalterischen Konzeption dar:

- Geborgen sein, allein, in kleinen Gruppen und mit Erwachsenen spielen
- Essen und trinken, Mahlzeiten zubereiten und kochen
- Betätigung mit unterschiedlichen Materialien: mit Ton, Holz, textilen Stoffen, Papier....., zeichnen und malen
- Bauen und konstruieren
- Mit Puppen spielen, verkleiden, Rollen-, Theater-, Puppenspiel
- Singen und musizieren
- Lesen und betrachten
- Tiere, Pflanzen beobachten und betreuen
- Experimentieren

Diesen Bedürfnissen haben wir versucht durch spezielle Einbauten in den Gruppenräumen gerecht zu werden. Den Gruppennebenräumen haben wir bestimmte Zwecke zugeordnet. So können wir den Kindern einen Leseraum und einen Werkraum zur Verfügung stellen. In unserer Halle lädt ein großer Tisch zu platzaufwendigeren Mal- und Bastelaktionen ein. Die Kinder können sich im Laufe des Vormittags für unterschiedliche Spielangebote entscheiden und dazu auch ihre Gruppen verlassen.

Seit Februar 2001 ist die Kinderarche im Rahmen des Qualitätsmanagements für evangelische Tageseinrichtungen für Kinder zertifiziert. Ein ausführliches pädagogisches Konzept kann auf Anfrage in der Einrichtung eingesehen werden.

Familienzentrum NRW

In den vergangenen Jahren haben sich einige Kooperationen mit Therapeuten und anderen Partnern entwickelt, die uns dazu veranlasst haben, uns im März 2006 zur Teilnahme am Pilotprojekt der Landesregierung NRW zur Weiterentwicklung der Tageseinrichtungen zu Familienzentren zu bewerben. Seit Mai 2007 sind wir Familienzentrum. Die Angebote für die Familien im Sozialraum des Familienzentrums können nicht alleine durch die Tageseinrichtung für Kinder umgesetzt werden. Es findet eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern statt. Die Form der Zusammenarbeit wird durch schriftliche Kooperationsvereinbarungen festgehalten. Ein Treffen mit den Kooperationspartnern zur Absprache und Planung wird mindestens zweimal jährlich durchgeführt. Erziehung und Familienleben hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Steigende Zahlen der allein Erziehenden, Familien mit Niedrigeinkommen, Familien mit Migrationshintergrund, Berufstätigkeit beider Elternteile, Verunsicherung bei Erziehungsfragen und andere Belastungen in Familien sind heute Realität. Familien sollen mit ihren Problemen nicht allein gelassen werden, sondern die für sie erforderlichen Hilfen und Unterstützung erhalten. Als christliche Einrichtung sehen wir die Unterstützung der Familien als eine wichtige Aufgabe unseres Auftrags an. Das Angebot „Querbeet, das sich an den Bedürfnissen des Sozialraums orientiert und in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde durchgeführt wird, wird von vielen Familien, auch über die Familien der Kinderarchenkinder hinaus, gerne angenommen. BerTa, die Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle Wetter Herdecke, wird einmal monatlich in der Kinderarche angeboten. Weitere Kooperationspartner, mit denen wir zurzeit zusammenarbeiten sind z. B. heilpädagogische Praxen, Sprachförderpraxen und eine gestalttherapeutische Praxis. Bei Bedarf vermitteln wir über den Fachdienst Jugend der Stadt Wetter Betreuungsmöglichkeiten in Tagespflege oder Erziehungskurse.

Informationen über Angebote der Kooperationspartner werden im Familienzentrum gegeben. Bei Bedarf wird ein Kontakt zum Kooperationspartner hergestellt (z.B. bei Beratungs- und Hilfeangeboten).

Dafür stehen auch Räumlichkeiten im Familienzentrum zur Verfügung.

Seit Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes „KiBiz“ im August 2008, wird das Betreuungsangebot in Absprache mit der Jugendhilfe dem Bedarf der Eltern und den Möglichkeiten des Trägers angepasst.

Öffnungszeiten

Die Kinderarche ist bemüht, ihre Öffnungszeiten an den gemeldeten Bedarf der Eltern anzupassen. Zurzeit ist die Einrichtung täglich von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet. Jeden Dienstagnachmittag ist die Einrichtung von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr für das Querbeetangebot für Kinder und Eltern geöffnet.

Bei der angebotenen Öffnungszeit handelt es sich um eine Rahmenbetreuungszeit von 35 Wochenstunden. Nachmittagsangebote werden gebündelt. Stunden, die im Laufe einer Woche nicht abgedeckt sind, werden durch andere Aktionen gefüllt.

Die Kinder können **bis spätestens 8.30 Uhr** von ihren Eltern in ihre Gruppe begleitet werden. Kinder, die danach kommen, werden von einem Mitarbeiter an der Haustür begrüßt und von ihm in die Gruppe begleitet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage

www.kinderarche-wetter.de

Mittags bitten wir Sie, sich an die **Abholzeit 12.00 Uhr zu halten, wenn Ihr Kind nicht an der Mittagsmahlzeit teilnimmt. Für alle Kinder, die über Mittag bleiben, beginnt dann das Mittagessen. Dabei sollen sie nicht gestört werden. Ab 13.30 Uhr werden die Mittagskinder abgeholt. Sie sollen die Einrichtung spätestens um 14.00 Uhr verlassen haben.** Sonderabsprachen bezüglich der Zeiten sind im Rahmen der Öffnungszeiten mit den Mitarbeiterinnen der Gruppe möglich.

Am Dienstagnachmittag findet ein familienergänzendes Programm (**Querbeet**) statt. An diesem Programm sollten die Kinder in Begleitung einer aufsichtsberechtigten Person teilnehmen. Wir erleben Querbeet als eine gute Möglichkeit mit den Familien der Kindergartenkinder Kontakt zu halten. Jüngere Kinder lernen die Einrichtung ein wenig kennen. Ältere Kinder, die schon die Schule besuchen, können auf diese Weise mit dem Kindergarten verbunden bleiben und sich dort mit gleichaltrigen und jüngeren Kindern treffen.

Eingewöhnung

In der Zeit der Eingewöhnung bemühen wir uns, den Übergang vom Elternhaus in die Tageseinrichtung für jedes Kind so positiv wie möglich zu gestalten. Wir suchen darum den engen Kontakt zu den Eltern, um individuelle Absprachen treffen zu können. Bitte gehen Sie davon aus, dass Ihr Kind in den ersten 2-3 Wochen nur für 1-2 Stunden am Tag die Einrichtung besucht. Unter 3-jährige Kinder benötigen eine besonders sanfte Eingewöhnungszeit, in der anfangs die Mutter oder der Vater beim Kind bleiben. Die Gestaltung der Eingewöhnungszeit lehnt sich an, an das "Berliner Eingewöhnungsmodell". <http://www.infans.net/pdf/Eingewoehnung.pdf>

Kinder unter 3 Jahren

Bei jungen Kindern hat der individuelle Tagesrhythmus Vorrang vor dem Gruppenrhythmus. Die Gestaltung des Tages orientiert sich am individuellen Rhythmus des einzelnen Kindes und an den Gewohnheiten in der Familie. Für diese jungen Kinder haben wir für die ersten Monate die Gruppe der Wurzelzwerge eingerichtet. Im Laufe der Zeit erfahren die jüngeren Kinder, dass sich Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Kinder mit den Interessen der gesamten Gruppe in Einklang bringen lassen. Dann ist der Zeitpunkt gekommen, sie aktiv an der Planung der Tagesgestaltung der Gesamtgruppe zu beteiligen. Notwendige pflegerische Tätigkeiten, wie z. B. das Wickeln, werden individuell erbracht und bieten gleichzeitig Gelegenheit zur Kommunikation zwischen Erzieherin und Kind.

Abholzeit

Wir planen das Ende unseres Vormittags um 12.00 Uhr. Wenn das Wetter es zulässt, sind die Kinder in der Regel angezogen auf dem Hof. Sollten wir uns einmal bei einem Spaziergang verspäten, haben Sie bitte Geduld mit uns. Die Kinder sind mittags müde und kommen manchmal nur schleppend voran. Kinder, die über Mittag in der Einrichtung bleiben, müssen dazu bis zum Donnerstag einer Woche für die darauffolgende Woche angemeldet werden. Alle diese Kinder müssen am Mittagsimbiss teilnehmen und können ab 13.30 Uhr abgeholt werden. Sie sollen die Einrichtung spätestens um 14.00 Uhr verlassen haben. Bitte halten Sie die Abholzeiten ein, damit wir den Kindern einen regelmäßigen und ungestörten Tagesablauf ermöglichen können.

Schließzeiten

- # 3 Wochen in den Sommerferien
- # zwischen Weihnachten und Neujahr
- # zu besonderen Anlässen z. B. an Studientagen bzw. Fortbildungen

Fehlzeiten

Kranke Kinder können bei uns nicht betreut werden. Jede Erkrankung des Kindes sollte sofort in der Kinderarche gemeldet werden. Bei ersten Anzeichen einer Erkrankung, z. B. Erbrechen, Durchfall, Fieber, Erkältungskrankheiten, Auftreten von Hautausschlägen, etc. muss das Kind zu Hause bleiben, damit keine anderen Kinder gefährdet werden. Ihr Kind sollte mindestens 36 Stunden beschwerde- und fieberfrei gewesen sein, bevor es in die Kinderarche zurückkommt.

Sie sind dazu verpflichtet, uns bestehende akute, ansteckende Krankheiten unverzüglich mitzuteilen. (s. Betreuungsvertrag) Nach überstandener Infektionskrankheit des Kindes, (z. B. Masern, Mumps, Keuchhusten, Scharlach, Windpocken, Röteln etc.) ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes notwendig. Darüber hinaus sind wir über bestehende Allergien, Nahrungsmittel-unverträglichkeiten sowie andere chronische Erkrankungen, die einer regelmäßigen medikamentösen Behandlung bedürfen, aufzuklären.

Auch wenn Ihr Kind die Kinderarche aus anderen Gründen für eine gewisse Zeit nicht besuchen kann, benachrichtigen Sie uns bitte.

Hier noch einmal unsere Telefonnummer und Mailadresse: **969820, kinderarche@baptisten-grundschoettel.de**

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn wir während des Besuches der Kinder keine Zeit für ein Telefongespräch mit Ihnen haben. Bitte benutzen Sie den Anrufbeantworter oder eine E-Mail für Ihre Nachrichten oder bitten Sie um Rückruf und Vereinbarung eines Gesprächstermins.

Tagesablauf

Der Tagesablauf geht flexibel auf das Spielverhalten der Kinder ein. Er lässt neben offenen Angeboten Spielraum für spontane Veränderungen zu, ist aber dennoch für die Kinder vorhersehbar. Wiederkehrende Elemente, wie Mahlzeiten, Erzählkreis, Ruhephasen, sowie bestimmte Rituale geben den Kindern Sicherheit und Orientierung. Nach einer Zeit der Bewegung und des Spielens, sind Ruhephasen zum „Auftanken“ notwendig. Die Einbauten bieten mit ihrer Matratzenlandschaft Kindern die Möglichkeit, sich je nach ihrem persönlichen Bedürfnis zurück zu ziehen, zu ruhen und zu entspannen und nach einer gewissen Zeit wieder „aufzutauchen“ und sich neu in das Spielgeschehen einzufügen.

Das Frühstück

Das Frühstück ist fester Bestandteil aller Gruppen.

Am großen Frühstückstisch kann in der Zeit von 8.00 Uhr bis 9:30 Uhr zu einem vom Kind gewählten Zeitpunkt gefrühstückt werden. Hierzu bringen sich die Kinder ihr Frühstück selbst mit. Angemessene Mengen tragen dazu bei, Kindern Lebensmittel als etwas Wertvolles darzustellen. Sie als Eltern sollten darauf achten, dass der Frühstückstisch nicht zur Naschecke wird, denn dann ist das eigene Frühstück "oll" und nur das der anderen "toll". Der Obst- und Gemüseteller steht als Zugabe auf dem Frühstückstisch. Das Obst wird von den Kindern mitgebracht und in einem Obstkorb gesammelt. Am Morgen wird dann der Obstteller mit den Kindern gemeinsam zubereitet.

In der Regel bieten wir den Kindern Tee, Milch und Sprudel zu trinken an.

Zurzeit findet unter Regie von Eltern mittwochs das Kindercafe statt, bei dem ein wechselndes Frühstücksangebot zur Verfügung steht.

Mittagsimbiss

Kinder, die am Mittagsimbiss teilnehmen, müssen dazu bis zum Donnerstag einer Woche für die darauffolgende Woche angemeldet werden. Bestellte Essen müssen bezahlt werden. In Ausnahmefällen müssen Nachbestellungen mit den Mitarbeiterinnen abgesprochen werden. Die Übermittagbetreuung beginnt um 12.00 Uhr mit dem gemeinsamen Mittagessen. Alle angemeldeten Kinder treffen sich dazu im Untergeschoss. Gemeinsam mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen decken die Kinder den Mittagstisch, und können anschließend in einer angenehmen Atmosphäre das Mittagessen genießen.

Das Freispiel

Das Freispiel beginnt mit der Ankunft der Kinder. Die Kinder wählen zwischen den unterschiedlichen Ecken und Spielmöglichkeiten, die ihnen in der Einrichtung zur Verfügung stehen. Wenn sie ihre Stammgruppe dazu verlassen, melden sie sich ab. Kleine Spielgruppen finden zueinander um z. B. gemeinsam auf dem Bauteppich Straßen, Burgen und Türme etc. zu bauen. Gleichzeitig ist in der oberen Etage eine Familie eingezogen. Im Rollenspiel wird die Welt der Kinder, Eltern und Erzieher nach gespielt. Uns werden Rollen und Aufgaben in diesem Spiel von den Kindern zugeteilt. Wir haben die Gelegenheit mit einzelnen Kindern oder in kleinen Spielgruppen mitzuspielen, Impulse zu setzen oder nur untergeordneter Spiel- oder Ansprechpartner zu sein. Hier bieten sich viele Sprechanschlüsse, die den alltagsintegrierten Spracherwerb und die Sprechfreude der Kinder fördern. Der gegliederte Gruppenraum bietet Raum zum Ausprobieren vielfältiger Materialien, zum Bauen und Konstruieren, Ausruhen und Entspannen. Am Maltisch finden sich einige Kinder zu einem ruhigen Angebot. Viele Kunstwerke entstehen in dieser Zeit. Im Mehrzweckraum und in der oberen und unteren Halle stehen den Kindern Bereiche zur großräumigen Bewegung, zum Werken, Experimentieren und zum Forschen zur Verfügung. In der Bücherei besteht die Möglichkeit Bücher anzusehen und zu lesen. Während des gesamten Freispiels können sich die Kinder für die unterschiedlichen Angebote in den unterschiedlichen Räumen entscheiden. Die Auseinandersetzung im Spiel führt zu Erfahrungen und Erlebnissen, als Individuum oder als Mitglied einer Teilgruppe. Gemeinsam werden Freude, Erfolg aber auch Frust und Ärger erlebt.

Erzählkreis

Um das Wir-Gefühl in der Gruppe stärker zu fördern, sich zu begrüßen und als Möglichkeit gemeinsam mit allen Kindern zu spielen, singen oder vorzulesen, treffen wir uns täglich pünktlich um 8:45 Uhr und später noch einmal gegen 11:00 Uhr im Erzählkreis. Hier stellen wir auch fest, welche Kinder heute fehlen und aus welchem Grund sie fehlen. Es besteht hier auch die Möglichkeit über Erlebnisse des Vortages oder Freude und Kummer zu sprechen. Im „Begrüßungserzählkreis“ planen wir auch gemeinsam den Tag. Angebote werden vorgestellt, die Kinder können sagen, was sie sich für diesen Tag vorgenommen haben und wo sie nach dem Erzählkreis gerne weiter spielen möchten.

Im Anschluss an diesen Erzählkreis setzt sich das Freispiel weiter fort. Es kommen dann jedoch unterschiedliche Angebote dazu. Nach dem zweiten Erzählkreis gehen die Kinder entweder zum Spielen auf den Hof, machen einen Spaziergang durch den Wald oder werden direkt abgeholt, wenn sie nicht an der Mittagsmahlzeit teilnehmen.

Das Turnen

In unserer Einrichtung steht uns ein Mehrzweckraum zur Bewegung zur Verfügung. Wir turnen regelmäßig, z. T. mehrmals in der Woche. Aus diesem Grund ist es nötig, dass Ihr Kind ein T-Shirt, eine Hose, sowie leichte Gymnastikschuhe (mit Namen versehen) in einem Stoffbeutel als Turnzeug jederzeit zur Verfügung hat. Die Turnsachen sollen nach Möglichkeit im Kindergarten verbleiben.

In unseren Turnangeboten gehen wir besonders auf das Bewegungsbedürfnis der Kinder ein, wobei wir den Altersunterschied und den Entwicklungsstand berücksichtigen. Wir versuchen vielfältige Turnangebote durchzuführen, um die körperliche Entwicklung der Kinder zu fördern.

Sie könnten uns und die Kinder unterstützen, wenn Sie Ihr Kind nicht zu kompliziert kleiden.

Die Kleidung

In seiner Kleidung sollte sich Ihr Kind rundherum wohl fühlen!

Sie sollte bequem sein, toben erlauben und vom Material her so beschaffen sein, dass man sich auch schmutzig machen darf. Die Kinder arbeiten gerne mit Farben, die trotz Kittel immer wieder in der Kleidung Spuren hinterlassen. Grundsätzlich ist immer wetterangepasste Kleidung nötig. Außerdem sollte Ihr Kind nicht zu warm angezogen sein. Kinder erkälten sich leicht, wenn sie in zu warmer Kleidung schwitzen. In den oberen Einbauten unserer Gruppenräume ist die Temperatur immer etwas höher, als im unteren Teil unserer Gruppenräume. Deshalb empfehlen wir „Zwiebellook“ (**mehrere Schichten übereinander, damit man, wenn es zu warm wird, eine Schicht ausziehen kann**).

Der Geburtstag

.....ist für jedes Kind ein ganz besonderer Tag, den wir natürlich auch gemeinsam feiern möchten. In Absprache mit den Mitarbeiterinnen bestimmt Ihr Kind selbst, was es dazu mitbringen möchte. Wir freuen uns über einen kleinen Snack, der sofort verzehrt werden kann. Wenn jemand mehr verschenken möchte, freuen wir uns über ein Bilderbuch für die Gruppe.

Ein Spaziergang

Zu unseren pädagogischen Grundlagen gehört es, dass wir gerne und oft spazieren gehen und im Wald spielen. Rennen auf holperigen Waldwegen, klettern auf Bäume, kullern auf Hangwiesen, springen über Bäche, ganz allgemein, Bewegung in frischer Luft ist gesund und hilft uns unsere Umwelt zu *begreifen*. Wundern Sie sich nicht, wenn wir mal schmutzig, wie die "Erdferkel" zurückkommen. Bitte kleiden Sie ihr Kind so, dass es kein Problem für das Kind ist, wenn es sich schmutzig macht. Feste Schuhe, in denen Ihr Kind sicher laufen kann sind dringend notwendig.

Ausflüge

Je nach Wetterlage planen wir Ausflüge oft recht spontan. Wir erkunden unsere direkte Umgebung zu Fuß. Manchmal machen wir uns auch mit dem Linienbus auf einen weiteren Weg oder benötigen sogar Autos als Transportmöglichkeit für weitere Unternehmungen. Wir gehen davon aus, dass Ihr Kind im Privatwagen einer anderen Mutter mitfahren darf, wenn Sie ihr Einverständnis nicht eindeutig widerrufen.

Elternarbeit

Die Erziehung liegt in der vorrangigen Verantwortung der Eltern. Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege ergänzen die Förderung des Kindes in der Familie und unterstützen die Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages. Eine gegenseitige Akzeptanz und Bereitschaft zum Miteinander ist die Grundlage für unsere Arbeit. Nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.

In der Kinderarche finden regelmäßig Elternabende statt, die zum Teil ganz praktische Dinge vermitteln, zum Teil aber auch grundlegende pädagogische Inhalte aufgreifen, die Ihnen helfen können, Verhaltensweisen Ihrer Kinder zu verstehen und Ihr eigenes Handeln sinnvoll darauf abzustimmen. Durch den Besuch des Kindergartens wird Ihr Kind unterschiedlichsten Einflüssen ausgesetzt, mit denen sich Ihr Kind, aber auch Sie selber auseinandersetzen müssen. Um hier eine gute Entwicklungsgrundlage zu erreichen, ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Mitarbeiterinnen der Tageseinrichtung, Eltern und Kindern notwendig. Hierzu bieten wir Sprechtage an, bei denen Eltern und Mitarbeiterinnen sich darüber austauschen, wie Ihr Kind seinen Lebensalltag in Familie und Kindergarten bewältigt. Außerhalb dieser Sprechtage sind wir gerne bereit, nach Bedarf Gesprächstermine zu vereinbaren. Die Einrichtungsleitung bietet eine wöchentliche Sprechstunde an. Bitte vereinbaren Sie bei Bedarf einen Termin. Einmal monatlich besteht die Möglichkeit einen Beratungstermin der Familien-, Erziehungs- und Lebensberatungsstelle des GVS Wetter Herdecke in der Kinderarche wahrzunehmen. Mit der Anmeldung Ihres Kindes in der Kinderarche erwarten wir, dass Sie Interesse am Kindergarten- und Gruppengeschehen haben und sich nach Ihren Möglichkeiten bei verschiedenen Aktionen gern beteiligen. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre können wir sagen, dass gemeinsame Erlebnisse sich positiv auf das Wohlbefinden Ihres Kindes im Kindergarten auswirken.

In jedem Kindergartenjahr wählt die Elternversammlung einen Elternrat, der die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und der Einrichtungsleitung und umgekehrt vertritt.

Das Elterncafe bei Querbeet bietet allen Eltern die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen.

Etwa 2mal im Jahr finden in den Gruppen Putznachmittage statt. Es wird all das geputzt, wozu unsere Reinigungskraft aus zeitlichen Gründen nicht in der Lage ist. Wir erwarten, dass jede Familie sich mindestens einmal im Jahr an einer solchen Aktion beteiligt. Mit kleineren oder auch größeren Reparaturarbeiten wenden wir uns gegebenenfalls an die Eltern.

Gruppenkasse

Die Eltern zahlen einen Kostenbeitrag von 40 Euro pro Jahr für Getränke (Tee, Mineralwasser und Milch), den Einkauf von Koch- und Backzutaten, die Gestaltung von Festen und Feiern, Kindercafe, eine Elternzeitschrift, die sie bei uns regelmäßig bekommen, Geschenke für die Kinder, sowie die Nutzung von Medien (z. B. durch Ausdrucke von Bildungsdokumentationen oder Informationen aus dem Internet). Dieser Beitrag wird zu Beginn des Kindergartenjahres an einem von uns genannten Termin eingesammelt. Falls dieses Geld am Ende des Kindergartenjahres nicht vollständig verbraucht ist, wird es für die Einrichtung verwandt. Der Verwendungszweck wird mit dem Elternrat besprochen.

Was viele nicht wissen

Die Arbeit im Kindergarten besteht nicht nur aus der pädagogischen Arbeit am Kind.

- Es finden regelmäßige Dienstbesprechungen und Gruppenteamsitzungen statt. Die pädagogische Arbeit muss geplant, vorbereitet, reflektiert, dokumentiert und weiterentwickelt werden.
- Um eine gute pädagogische Arbeit gewährleisten zu können, bilden wir uns durch Fachliteratur, Fortbildungsveranstaltungen und Austausch weiter. Zu diesem Zweck ist die Einrichtung an mehreren Tagen im Jahr geschlossen.
- Spielmaterial wird sortiert und repariert, Wäsche gewaschen

Die MitarbeiterInnen der Tageseinrichtung sind für die Familien wichtige Ansprechpartner und Vertrauenspersonen. Die Einbindung der MitarbeiterInnen ist somit von großer Wichtigkeit und wird gewährleistet durch

- regelmäßige Informationen in Teamsitzungen und an Planungstagen
- Protokolle über die Planungstreffen der Kooperationspartner
- Fortbildungen zu Themen des Familienzentrums
- Spezialisierung einzelner MitarbeiterInnen zur Förderung der Fachkompetenz, Entlastung des Gesamtteams und Unterstützung der Einrichtungsleiterin
- Praktische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (z.B. Tagesmütter, Erziehungsberatung)
- Einbindung in die Bedarfserfassung
- Motivation und Unterstützung der Familien zur Teilnahme an Angeboten des Familienzentrums

Bedarfserfassung

Um zielgerichtete Angebote für Familien entwickeln und vorhalten zu können, werden verschiedene Formen der Bedarfserfassung genutzt

- Zusammenarbeit mit der örtlichen Jugendhilfeplanung
- Elternbefragungen
 - Schriftliche Bedarfs- und Zufriedenheitsabfragen
 - Bedarfsabfrage an Veranstaltungen
 - Elternbriefkasten
 - Einbindung des Elternrates
- Wahrnehmungen des Fachpersonals der Einrichtung
- In Zusammenarbeit mit dem Fachpersonal der Kooperationspartner und der umliegenden Einrichtungen

Weitere Informationen finden Sie in unserer Konzeption und auf unserer Homepage

www.kinderarche-wetter.de

„Es braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen“

(afrikanisches Sprichwort)

Familienzentrum Kinderarche
Tel. : 02335 969820
e-mail: kinderarche@baptisten-grundschoettel.de
www.kinderarche-wetter.de

Zertifiziert seit 2001 nach dem Qualitätsmanagement für evangelische
Tageseinrichtungen für Kinder

Träger: Diakoniewerk Betreutes Leben Grundschoettel e.V.
Vorstand: Christiane Zeschky, Annette Bouecke, Wolfhard Zeschky,
Jean-Christoph Witt, Sabine Kleinkorres
VR 265 Amtsgericht Wetter, Bankverbindung: Spar- und Kreditbank,
(BLZ 50092100), Kto.-Nr. 1153366